

Wirtschaftsperspektiven

Wohlstand verdienen!

Eine ziemlich nüchterne Bestandsaufnahme der aktuellen Wirtschaftslage machte der Präsident der Handelskammer, Michel Wurth, im Rahmen der Foire-Eröffnung am vergangenen Samstag. Viele fundamentale Fragen stellten sich derzeit, die ohne weiteren Aufschub einer Antwort bedürften und vor allem der dazu erforderlichen Ausrichtungen.

Das jüngste Reformprogramm für die EU-Kommission sei das eine, über die Zukunft öffentlich zu diskutieren aber sei auch erforderlich, wobei sich die Politik bislang nicht vorgedrängt habe. Lebensqualität, Ausgleich mit der Natur und zwischen den Generationen, Überwindung des Reformimmobilismus und Gleichgewicht der öffentlichen Finanzen, all dies seien wichtige Elemente, die zudem untereinander in Einklang gebracht werden müssten. Vor allem gelte es, für die Unternehmen neue Perspektiven und

damit zusätzliche Arbeitsplätze zu schaffen. Vor allem müssten sich die Luxemburger selbst wieder mehr um die eigene Dynamik bemühen und den Klein- und Mittelbetrieben günstigere Voraussetzungen schaffen.

Zu den wichtigsten Forderungen, die Michel Wurth in geraffter Form aufstellte, gehörten eine drastische Vereinfachung von Betriebsübergaben- und -gründungen, gezielte Maßnahmen zur Vermeidung von Konkursen, Erleichterungen nicht nur bei der Schaffung von Unternehmen, sondern auch bei der Betriebsführung, eine weitere Förderung von Forschung und Innovation in allen Wirtschaftsbereichen, Bereitstellung von Gewerbeflächen sowie allgemeine Maßnahmen zur Wirtschaftsförderung und zur Internationalisierung der Betriebe. Luxemburg müsse sein Schicksal selbst aktiv in die Hand nehmen.